



## Protokoll der Elternratssitzung vom 11.02.2019

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

Moderation: Michele Busch, Angelika Giovanopoulos

Protokoll: Petra Heinecke

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

### **Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Der Vorstand begrüßt die anwesenden Eltern, Herrn Wolter sowie Herrn Marciniak und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt zu dieser keine Ergänzungswünsche.

### **Top 2: Schwerpunktthema: Vertretungsplanung, Referent: Herr Marciniak (stellv. Schulleiter)**

Herr Marciniak stellt in seinem Vortrag alle, an Hamburg Gymnasien existierenden Vertretungsmodelle vor, skizziert die bisherige Vertretungssituation am KaiFU vor sowie seine Ideen, wie diese noch weiter verbessert werden könnte. Hier eine kurze Zusammenfassung\*:

#### 1. Vertretungsmodelle an Hamburger Gymnasien

##### *Modell Nr. 1*

(von ca. 30% der Gymnasien praktiziert)

Die Lehrer („KuK“ = Kolleginnen und Kollegen) werden entsprechend Ihres Stundenplans und Ihres Beschäftigungsumfangs für Vertretungsstunden eingesetzt

##### *Modell Nr. 2*

(von ca. 20% der Gymnasien praktiziert)

Ist eine Mischform aus Modell 1 und 3: Die Lehrer („KuK“ = Kolleginnen und Kollegen) werden entsprechend Ihres Stundenplans für Vertretungsstunden eingesetzt. Vertretungen in Randstunden werden über Bereitschaften organisiert.

##### *Modell Nr. 3*

(von ca. 50% der Gymnasien, auch dem KaiFU praktiziert)

Die Vertretungen werden über feste, im Stundenplan verankerte Bereitschaften organisiert.

Problem dabei: Die Bereitschaft wird nicht bezahlt, erst die tatsächlich erfolgte Vertretungsstunde wird honoriert.

#### 2. Vertretungssituation am Gymnasium KaiFU 2018/2019

Seit Beginn des Schuljahres sind min. 0,7% der Stunden (im Jahrgang 5) bis max. 2,2 % der Stunden (im Jahrgang 9) ohne Vertretung ausgefallen. Das bedeutet eine deutliche Reduktion im Vergleich zum Vorjahr. In diesem lag z.B. der Anteil der ausgefallenen Stunden im Jahrgang 5 bei 3,1 %.

Die meisten - 52,6 % - Vertretungsstunden entstanden aus personellen Gründen, z.B. durch Erkrankung des Lehrers. Der zweithäufigste Grund (17,3 %) waren interne Gründe, z.B. schulische Veranstaltungen oder der Schüleraustausch.

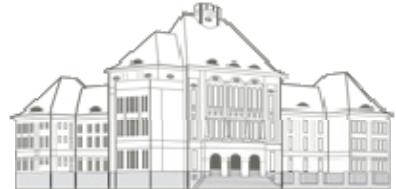
Immerhin: Nur 8% der Ausfälle betrafen Kernfächer.

#### 3. „Wunschliste vs. Vertretungsrealität“

Am Gymnasium KaiFU wurden Bereitschaften bislang anhand einer „Wunschliste“ verteilt. D.h. die Lehrer konnten angeben, zu welchen Zeiten sie Bereitschaften anbieten möchten. Das führte dazu, dass sich die Bereitschaft zur Bereitschaft in den sowieso entstehenden Lücken im Stundenplan ballte, es aber kaum eine für Vertretung in Randstunden gab.

Im aktuellen Schuljahr konnte diese Situation dadurch verbessert werden, dass Vertretungen in den Randstunden höher vergütet werden.

\*Die vollständige Präsentation findet sich im Anhang.



Ein zusätzliches Problem ergibt sich aus den begrenzten Kapazitäten: Ein in Vollzeit arbeitender Lehrer darf max. 38 Vertretungsstunden pro Jahr geben. Am Gymnasium KaiFU arbeiten aktuell lediglich 20 Lehrer in Vollzeit.

#### 4. Vertretungskonzept 2019/2020 – Die Leitlinien

##### *4.1 Reduzierung des Unterrichtsausfalls*

u.a. durch

- Fortbildungen, die nur noch außerhalb der Unterrichtszeiten stattfinden
- „Sperrwochen“: So werden z.B. während der Anti-Mobbing-Woche keine zusätzlichen Aktivitäten, wie etwa Ausflüge, genehmigt, die zu Vertretungen führen könnten
- Die Einrichtung einer „Bereitschaftsreserve“

##### *4.2 Qualitätssicherung des Vertretungsplans*

u.a. durch

- Erwartung der täglichen Kenntnisnahme der UNTIS-App
- Bereitschaft als festen Teil des Stundenplans etablieren
- Bekanntgabe der notwendigen Vertretungen am Freitag der Vorwoche
- Hinweise zu bereitgestellten Materialien und Aufgaben in den Vertretungsplan im Lehrerzimmer (lt. Herrn Marciniau stellen 90% der Lehrer Material für Vertretungsstunden zur Verfügung)
- Bereitstellung von Materialien bei vorhersehbaren Absenzen (Einwurf des Personalrates: dies verursacht doppelte Arbeiten – z.B. Klassenfahrt plus Vertretung vorbereiten)
- Optional: Feedbackbogen (Wie war die Vertretungsstunde?) zur Rückmeldung des vertretenden an den zu vertretenden Lehrer (Erste Erfahrungen zeigen, dass die Schüler dann besser mitarbeiten.)
- Aufsichtspflicht, d.h. der vertretende Lehrer muss vor Ort sein, Abwesenheit wird als Dienstvergehen behandelt

##### *4.3 Ressourcenbewusster Einsatz (= noch in Diskussion)*

u.a. durch

- Arbeitszeitkonten auf Grundlage der -1/+1 Zahlung
- Plusstunden für schulprogrammatische Einsätze
- Bereitschaftsmodell (Stunden werden teilw. zugeteilt)
- Priorisierung (1. Fachlehrer, 2. Lehrer der die Klasse kennt)
- Mitbetreuung (Parallel zum eigenen Unterricht vertreten)
- Fokus auf die Jahrgänge 5 – 7 (Argument: den Kl. 8-10 kann man eigenverantwortliches Arbeiten zumuten, gern auch in der Cafeteria – die seitens der Schüler als „Lern-Ort“ bevorzugt wird, weil: warm, licht, Essen & Trinken möglich, kein Klassenraum)
- Vergabe von Lehraufträgen für Vertretung Langzeitkranker

Die vorgestellten Leitlinien sollen erstmals im Schuljahr 2019/2020 zum Einsatz kommen und ihre Wirkung nach einem Jahr evaluiert werden. Als Entwurf wurden sie bereits im Oktober 2018 auf der Lehrerkonferenz vorgestellt. Final abgestimmt werden sollen Sie auf der Lehrerkonferenz im April. Ergänzend wurden vier Kollegen in dem Vertretungsprogramm geschult, um ein Kopfmonopol zu vermeiden.

Die Präsentation wurde seitens der Anwesenden sehr positiv gewertet und die Ansätze zur Verbesserung ausdrücklich begrüßt. Darüber hinaus gab es folgende Diskussionspunkte:

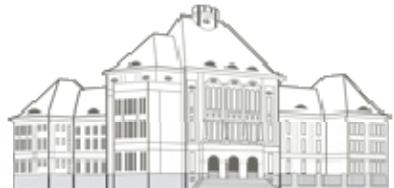
- **Der 3-wöchige Ausfall des Französisch-Unterrichtes** in nur einer der drei Französisch-Kurse, der sich jährlich aufgrund des Schüleraustauschs wiederholt.

*Vorschlag der Eltern:* Verteilung des Ausfalls, so dass jeder der drei Kurse je 1 Woche Ausfall hat

*Antwort Schulleitung (SL):* ist schwierig zu organisieren.

- **Unterrichtsausfall in der Oberstufe – keine Vertretung**

*Frage der Eltern:* Warum gibt es keine Vertretung, insbesondere kurz vor dem Abi?



**Antwort SL:** Es gibt keine Vertretungs-Ressourcen für die Oberstufe. Und: Es sei zudem schwierig, für diese Lehraufträge für die Oberstufe zu vergeben. - Das zum Selbstlernen bereitgestellte Material (das im Übrigen häufig seitens der Schüler gar nicht genutzt wird) sei ausreichend genug, um sich eigenständig vorzubereiten. - Und: Der exzellente Notendurchschnitt des Hamburger Abi zeige, dass man sich keine Sorgen machen müsse.

- **Unterrichtsausfall in der Oberstufe – keine Statistik**

*Frage der Eltern:* Warum gibt es keine Vertretungsstatistik für die Oberstufe?

**Antwort SL:** Das sei schwierig zu erheben, da man dafür die Statistiken des KaiFU mit denen des HLG „verheiraten müsste“. Es gäbe allerdings mit dem Helene Lange Gymnasium einen Austausch über langfristige Absenzen.

*Auftrag des Elternrates an die SL:* Bitte die Oberstufe in die zukünftigen Statistiken zur Vertretungssituation mit aufnehmen.

*Bitte der SL an die Eltern:* Wenn langfristige Ausfälle auffallen, diese Frau Papies bzw. Herrn Marciniak melden.

## Top 3: Aktuelles & Berichte

### SCHULLEITUNG

Durch die **neuen Mittelstufenleitern Frau Steuber** wird das Kollektiv sehr entlastet. Gut passen auch ihre Schwerpunkte: soziales Lernen und soziales Kompetenztraining. Frau Steuber wird sich auf einer der nächsten Elternratssitzungen persönlich vorstellen.

Die ersten **Workshops zum (Um-)Bau der Schule** laufen. Als nächstes ist ein Schüler-Workshop geplant zur Abstimmung der Raumaufteilung. Der Elternrat wird zeitnah über die Ergebnisse informiert.

Das **KaiFU hat dieses Jahr signifikant weniger Anmeldungen** als die Gymnasien um Umfeld\*\*. Im Wesentlichen liegt das an den geringeren Anmeldungen von Grundschülern der Schule Kielortallee. Eine Nachfrage ergab als Grund die anstehenden Bauarbeiten. Die SL hat dies zum Anlass genommen, an die Schulaufsicht zu appellieren, dass diese klare Aussagen trifft, welche Umbauten wann und wie umgesetzt werden – um solchen Unsicherheiten begegnen bzw. diesen vorbeugen zu können.

Das **Kaifu wird dennoch** durch die zu erwartenden Umverteilung **wieder 5-zügig werden**. Das birgt viele Probleme: Die Räume der Schule reichen z.B. nicht mehr aus für die LEGs. Und die Nutzungszeiten der Sporthalle würden ebenfalls nicht mehr ausreichen.

Frau Schulte und her Most lassen auf ein neues Beratungsangebot für Eltern verweisen:

das „**Familienratsbüro Eimsbüttel**“,

Adresse: Tibarg 13, 22 459 Hamburg

Telefonnr.: 69 66 67 96-1

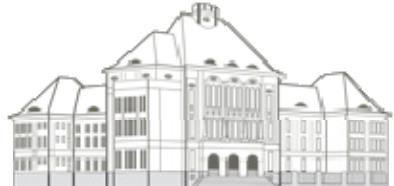
E-Mail: [familienratsbuero.eimsbuettel@haiiku.de](mailto:familienratsbuero.eimsbuettel@haiiku.de)

Internet: [www.haiiku.de/jugendhilfezentrum/einrichtung/familienratsbuero-eimsbuettel](http://www.haiiku.de/jugendhilfezentrum/einrichtung/familienratsbuero-eimsbuettel)

### VORSTAND

Der Elternratsvorstand hatte an Frau Ebbinghaus (Projektmanagerin, Schulbau Hamburg) geschrieben wegen der drohenden „Baustellensituation“, die nach den ersten Umbaumaßnahmen in den betroffenen Klassenräumen entstehen würde. Auf diese Anfrage ist bislang keine Antwort eingegangen.

Herr Wolter hat sich inzwischen eine andere Lösung einfallen lassen: Die Tafeleinrichtung soll mit der (späteren) Grundsanierung modernisiert werden. So reduziert sich die Zahl der „Baulücken“.



## KER

Die Vertreter des KER berichten von der letzten Sitzung, die in der Grundschule Wrangelstraße stattgefunden hat. Als interessant wurde der Vortrag von Herrn Brause (CDO, BSB) gewertet: Er referierte unter anderem darüber, was unter digitalem Lernen zu verstehen sei. Nämlich keine komplette Digitalisierung des Unterrichts, sondern eher eine Ergänzung, auch mit dem Ziel, den Kindern digitale Kompetenzen zu vermitteln. Voraussetzung sei jedoch, dass alle Schule auf einem einheitlichen Stand seien. So gäbe es aktuell noch lange nicht in allen Schulen WLAN.

Als erschreckend wurde empfunden, wie langsam die Schulbehörde auf Anfragen zu reagieren scheint: Viele Schulen, in denen bauliche Maßnahmen anstehen, warten lange auf Antworten zu den diesbezüglichen Fragen.

## SCHULVEREIN

Der Schulverein berichtet davon, dass es aus Jahrgang 5 so gut wie keine Eltern gibt, die Mitglied im Schulverein geworden sind. Er bittet die Eltern, dafür zu werben.

Hinweis der SL: Wenn nicht mindestens 1/3 der Eltern einer Klasse Mitglied im Schulverein sind, wird dieser kein Sponsoring von Klassenfahrten übernehmen.

## **Top 4: Berichte und Fragen der KlassenelternvertreterInnen**

Es gab keine Berichte/Fragen.

## **Top 5: Verschiedenes**

Seitens der Elternschaft wurden keine weiteren Anliegen vorgetragen.

Weitere Sitzungstermine im Schuljahr 2018/2019:

18.03.2019, 08.04.2019, 20.05.2019 sowie 17.06.2019 („Hoffest“)



## Gliederung

1. Analyse der Hamburger Schullandschaft – Modelle im Vergleich
2. Analyse Vertretungssituation 2018/19
3. Vergleich 2017/18 und 2018/2019
4. Vertretungskonzept 2019/20
5. Meilensteine bis zum kommenden Schuljahr
6. Nachfragen / Diskussion

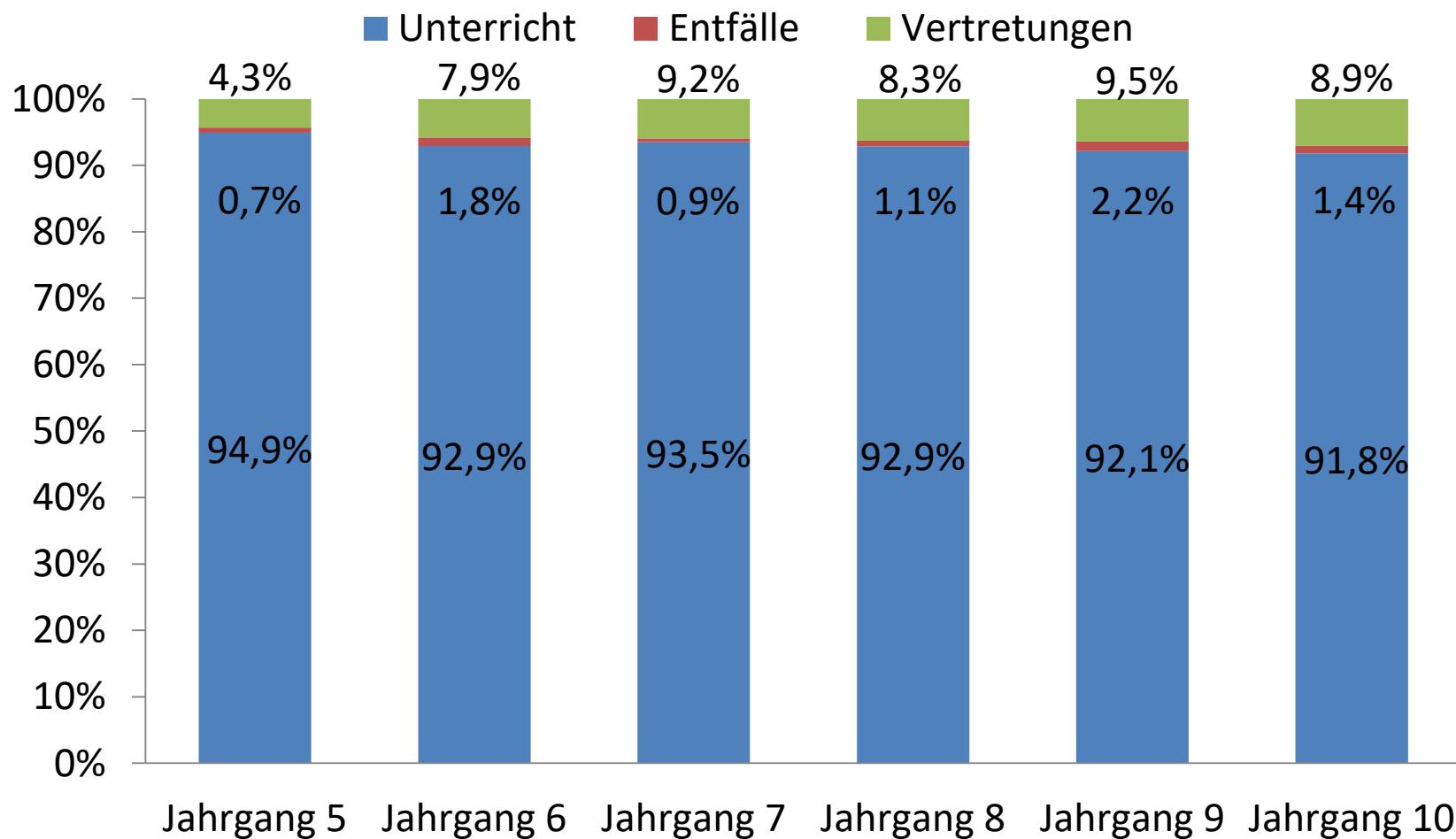


## 1. Analyse der Hamburger Schullandschaft – Modelle im Vergleich

Modell 1	Modell 2	Modell 3
ca. 30%	ca. 20 %	ca. 50 %
KuK werden entsprechend ihres Stundenplans (Hohlstunden, Randstunden) und ihres Beschäftigungsumfangs eingesetzt	Vertretungen in den Randstunden werden über Bereitschaften (Unterpflicht im Deputat) organisiert / Vertretungen in den Stunden 2-7 werden entsprechend des Stundenplanes etc. (siehe Modell 1) verteilt.	<p>Vertretungen werden über feste Bereitschaften im Stundenplan organisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Bereitschaften variiert (2-4)</li> <li>• Beachtung des Beschäftigungsumfangs variiert</li> <li>• „Bezahlung“ der Bereitschaften variiert nicht</li> <li>• Bereitschaften werden zu ca. 90% gesetzt</li> <li>• „Wunschlisten“ (siehe KaiFU) gibt es kaum</li> </ul>

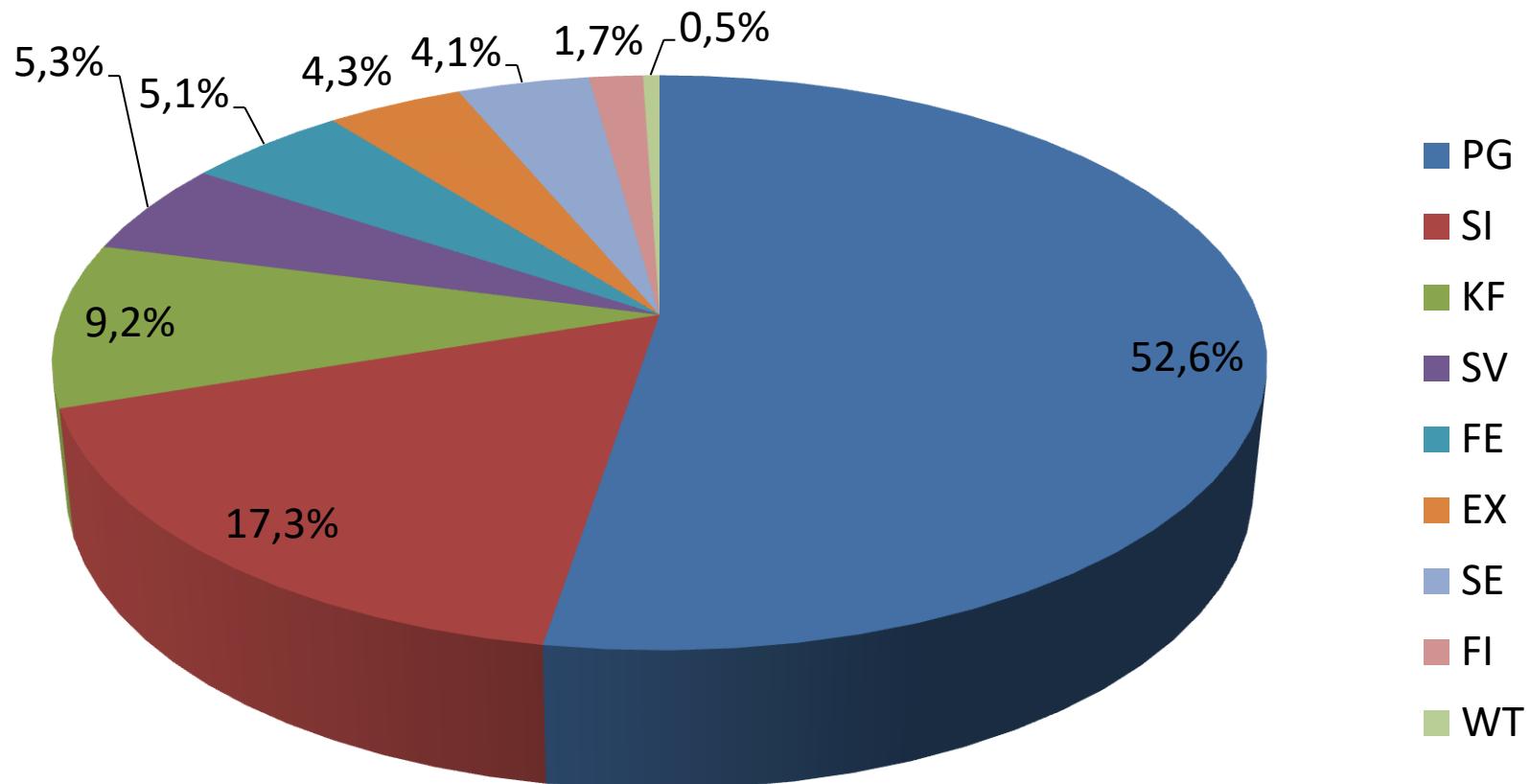


## 2. Analyse der Vertretungssituation am KaiFU (Sek I) 2018/19





## 2. Analyse der Vertretungssituation am KaiFU (Sek I)





## 2. Analyse der Vertretungssituation am KaiFU (Sek I)

- Wunschliste vs. Vertretungsrealität 2017-2018

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1			1	3		4
2		1	2	4	2	9
3	1	5	4	6	4	20
4	8	6	7	7	2	30
5	6	7	6	5	1	25
6			2			2
7	1	1	1			3

- Wunschliste vs. Vertretungsrealität 2018-2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1	1	1	1	3		6
2	2	2	1	2	1	8
3	1	3	5	2	5	16
4	5	7	6	2	3	23
5	6	4	4	5	7	26
6	5	1	2	4	3	15
7	5	3	4	4	3	19
8	2	2		4	1	9



### 3. Vergleich der Schuljahre 2017/18 und 2018/19

Schuljahr	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19
Jahrgang	5	5	6	6	7	7
Unterricht	89,1	94,9	90,1	92,9	87,0	93,5
Vertretungen	7,8	4,3	6,8	9,2	9,9	9,2
Entfälle	3,1	0,7	3,1	1,8	3,1	0,9

Schuljahr	17/18	18/19	17/18	18/19	17/18	18/19
Jahrgang	8	8	9	9	10	10
Unterricht	88,3	92,9	88,7	92,1	87,2	91,8
Vertretungen	9,8	8,3	7,1	9,5	9,4	8,9
Entfälle	1,9	1,1	3,3	2,2	3,4	1,4



### 3. Vertretungskonzept 2019-2020 / Leitlinien

- **Reduzierung des Unterrichtsausfalls**
  - Fortbildungen, Konferenzen etc. finden außerhalb der Unterrichtszeit statt
  - rechtzeitige Jahresplanung (Terminkalender)
  - Koordination der Schulfahrten
  - Sperrwochen
  - Exkursionen nach bisherigem Verfahren (ASL)
  - Bereitschaftsreserve (Wunschliste)
- **Qualität der Vertretungsplanung**
  - Tagesaktuelle Veröffentlichung über die Monitore
  - Tagesaktuelle Kenntnisnahme
  - Absenzen werden nach bisherigem Verfahren mitgeteilt
  - Bereitschaften sind fester Bestandteil der Stundenpläne, um Stunden von der 1.-8. Stunde vertreten zu können
  - Bekanntgabe der Vertretungssituation am Freitag der Vorwoche
  - Hinweise zu Material und Aufgaben auf dem Plan



### 3. Vertretungskonzept 2019-2020

- **Qualität des Vertretungsunterrichts**
  - Bereitstellung von Material bei vorhersehbaren Absenzen
  - Ablage der Vertretungsmaterialien in den Klassenfächern
  - Optionaler Feedbackbogen
  - Aufsichtspflicht
- **Ressourcenbewusster Einsatz des Kollegiums**
  - Arbeitszeitkonten auf der Grundlage der +1 / -1 Zählung
  - Wertkorrekturen (Plusstunden) für schulprogrammatische Einsätze
  - Bereitschaftsmodell (3/2/1)
  - Priorisierung
  - Mitbetreuungen
  - Fokus auf die Jahrgänge 5-7 / Möglichkeit EVA für 8-10
  - Lehraufträge mit BER
  - Einsatz von VOrM für Langzeiteinsätze



## 4. Meilensteine 2018/2019

- **Oktober 2018**
  - **Vorstellung und Diskussion des Entwurfs auf der 1. Leko**
- **November 2018**
  - Untis-Fortbildung für KuK am LI
  - Vertretungsplanung durch Untis-Team
- **Januar 2019**
  - **Diskussion des Entwurfs auf der 2. Leko**
  - **Abstimmung erster Leitlinien**
- **Februar 2019**
  - Präsentation der Vertretungsstatistik 1. Halbjahr 2018/19 im ER
  - Präsentation Teilkonzept – offene Punkte werden erläutert
- **April 2019**
  - **Abstimmung der noch offenen Leitlinien**
  - Erstellung des Stundenplanes mit dem Untis-Team



## 5. Nachfragen / Diskussion

